

Von Rumänien nach Deutschland als Arzt

Ich darf sagen, dass die Medizin immer schon meine große Liebe war. Als Kind wollte ich Frauenarzt werden, aber während meines Studiums habe ich mich unwiderruflich in die Chirurgie verliebt.

Ich hatte nie geplant, mein Heimatland Rumänien zu verlassen. Medizin wollte ich um der Sache willen studieren, nicht um die Möglichkeit im Ausland zu arbeiten und Geld zu verdienen. Ich gehöre zu der Generation, die voller Idealismus davon träumt, mit „weißem Kittel“ Leben zu retten.

Aber nach Abschluss des Studiums entschied ich mich zur Auswanderung, da ich mich mit dem „Entgeldsystem“ in der Medizin meiner Heimat nicht identifizieren konnte. Dort ist es leider immer noch üblich, für jede kleine medizinische Leistung zusätzlich privat entlohnt zu werden. Arzt sein beinhaltet für mich jedoch auch menschliche Leistung. Wenn man in der Medizin nur „Dollarzeichen“ in den Augen hat, egal wie gut man beruflich ist, kann man als Arzt nicht komplett sein. Empathie und Respekt für die Fragilität und die Bedürfnisse des Nächsten sind für mich wichtige Themen in der Medizin.

Ich gebe zu, dass Deutschland nicht die erste Wahl war. Ich wollte nach England auswandern, weil Englisch für mich keine Fremdsprache war. Die deutsche Sprache war für mich eine völlig neue Sprache, von der ich nicht dachte, dass ich sie jemals verstehen, geschweige denn sprechen könnte. Aber das Leben hatte einen anderen Plan für mich.

2011 fand ich auf einer Jobmesse eine Firma, die Ärzte für Deutschland warb. Da ich nach dem Studium alle erforderlichen Bedingungen erfüllt hatte, entschloss ich ganz spontan, es einfach zu versuchen. Eine schwierige und stressige Zeit, die ungefähr 18 Monate dauerte – von dem Moment der Entscheidung in Deutschland Arzt zu werden, bis zur Anstellung im Krankenhaus – und äußerst schwierig war. Aber ich bereue die getroffene Entscheidung nicht und wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich genau das Gleiche tun.

Anfang März 2012 stand ich mit einem Flugticket in der Hand am Flughafen in Bukarest: Zielort Dortmund. Im Gepäck hatte ich neben dem Nötigsten viele Träume und Hoffnungen. Nach etwa sechs Monaten war meine deutsche Sprache leidlich verbessert, ich hatte hospitiert und bewarb ich mich um mein erstes Vorstellungsgespräch als Arzt in Deutschland. Mein Traum sollte bald wahr werden.



Hier traf ich die Chefin der Abteilung für Allgemeinchirurgie. Ich darf sagen, dass sie es von Anfang an geschafft hat, meine vorgefasste Vorstellung: Chefarzt = Gott in Weiß und unantastbar komplett zu ändern.

Ich entdeckte eine Chefin, die immer bereit war ihren Mitarbeitern zuzuhören, zu helfen und sie zu schützen.

Außerdem haben sich meine Vorstellungen, über das, was ich über Deutschland meinte zu wissen völlig geändert. Ich wusste, dass Deutschland das Land der strukturierten Perfektion ist, aber ich meinte auch, dass die Menschen hier doch eher unnahbar und distanziert sind. Rumänien ist ein lateinisches Land mit freundlich-fröhlichen Menschen, die auch gerne Freundschaften schließen. Als ich hier ankam, stellte ich verwundert fest, dass ich total falsch lag. Meine Kollegen und Mitarbeiter unterscheiden sich kaum von meiner „südlichen“ Lebensart.

Ich erhielt in allen Lebensbereichen Rat, Hilfe und Unterstützung, wenn ich sie brauchte und ich fühlte mich nie als Ausländer.

Ich war immer Teil eines Teams, wurde ständig unterstützt und ermutigt mich beruflich weiterzuentwickeln. Ich fühlte mich verstanden, zugehört und respektiert.

Ich habe beruflich viel gelernt und glaube, dass ich großes Glück hatte in diesem Krankenhaus meine Weiterbildung zu absolvieren. Ich habe mit Blutentnahme und Flexülen legen begonnen – in Rumänien ist das Aufgabe der Krankenschwester – und jetzt kann ich komplexe Operationen durchführen.

Mit der Zeit habe mich in die deutsche Kultur integriert und nach acht Jahren kann ich schon sagen, dass Deutschland für mich und meine Familie zur zweiten Heimat geworden ist.

*Doctor-Medic Catalin-Auras Andrei für die Jungen Ärzte,
Assistenzarzt am Krankenhaus Hagenow*